



Nachrichtenblatt

Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrüchl

Pol. Bez. Wr. Neustadt

44. Jahrgang, Ausgabe Frühjahr 2015

Land: Niederösterreich



**Die
neue
Gemeinde-
vertretung**

Amtliche Mitteilungen

Bericht des Bürgermeisters

Gemeindeinformationen

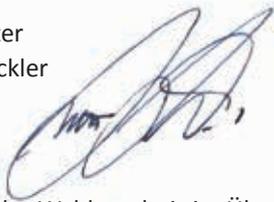
Termine

Geschätzte Gemeindegewinnen und Gemeindegewinner,

am 25. Jänner 2015 wurden im Rahmen der Gemeinderatswahl die Weichen für die Weiterentwicklung unserer Marktgemeinde in den kommenden fünf Jahren gestellt. In diesem Zusammenhang möchte ich mich nochmals herzlich bei allen Wählerinnen und Wählern für das sensationelle Wahlergebnis bedanken! Es hat gezeigt, dass Ehrlichkeit, seriöse und transparente Arbeit und offene Kommunikation von Ihnen allen geschätzt wird.

Dass sich die Mandatsanzahl meiner Parteiorganisation mehr als verdreifachen konnte, führe ich auf Ihre Zufriedenheit mit meiner Arbeit in den letzten fünf Jahren zurück. Mein Bestreben war immer, ernsthafte Arbeit mit Maß und Ziel im Sinne einer optimalen Gemeindegewinnentwicklung zu erledigen. Das habe ich mit meinem Team gemacht, und das werden wir auch weiterhin machen, dank Ihrer Stimme und Ihres Vertrauens in meine politische Arbeit. Und mein Motto wird selbstverständlich auch in Zukunft gelten: „Meine ganze Zeit für Wöllersdorf-Steinabrückl“

Ihr Bürgermeister
Ing. Gustav Glöckler




Hier nochmals das Wahlergebnis im Überblick:

Mandatsverteilung

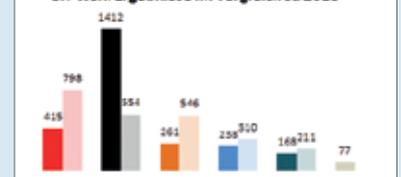
SPÖ	Sozialdemokratische Partei Österreichs	4	- 4
VP	Bürgermeister GLÖCKLER & VP	16	+ 11
BL	Bürgerliste Wöllersdorf-Steinabrückl	2	- 3
FPÖ	Freiheitliche Partei Österreichs	2	- 1
UGI	Unabhängige Gemeinde Initiative	1	- 1
FLWÖST	Freie Liste Wöllersdorf-Steinabrückl	kein Mandat	

Gemeinderatswahl 2015 Ergebnis Wöllersdorf-Steinabrückl pro Sprengel im Detail

Wahlbeteiligung	65,30%
Anzahl der Wahlberechtigten:	4 000
Abgegebene Stimmen	2 612
Gültige Stimmen	2571
Ungültige Stimmen	41

Sprengel / Partei	SPÖ	VP	BL	FPÖ	UGI	FL WÖST
1	87	379	79	59	34	16
2	99	318	86	47	14	23
3	76	181	23	37	6	5
4	83	287	30	47	54	21
5	70	247	43	48	60	12
gesamt	415	1412	261	238	168	77

GR-Wahl Ergebnisse im Vergleich zu 2010



Schuldendienst:

Der Schuldendienst zu Beginn des Jahres beträgt, € 6.729.565,97 am Jahresende € 6.752.030,27. Der gesamte Schuldendienst betrug € 569.027,66, davon wurden € 96.746,23 ersetzt, sodass ein Nettoaufwand von € 472.281,43 das sind 6,12% von den Solleinnahmen (6,65% 2013) zu finanzieren war.

Der Schuldenstand der Schuldenart 1, das sind Schulden, deren Schuldendienst durch die Gemeinde mehr als zur Hälfte aus allgemeinen Deckungsmitteln getragen wird, betrug zum Jahresende € 555.118,11. Daraus errechnet sich eine echte pro Kopf-Verschuldung von € 126,94. (€ 148,32 / 2013).

Der Schuldenstand der Schuldenart 2, gedeckt durch Gebühren, Entgelte, Tarife, steht mit € 6.196.912,16 zum Jahresende zu Buch, ergibt eine pro Kopf-Verschuldung von € 1.417,08 (€ 1.448,63 / 2013).

Gerechnet wurde hier mit den hauptgemeldeten Personen Stand 31.10.2014 (€ 4.373).

Für ausführlichere Informationen steht Ihnen die Internetplattform: www.offenerhaushalt.at zur Verfügung - ein einzigartiges Werkzeug, welches Ihnen eine übersichtliche und interaktive Darstellung der Gemeindefinanzen ermöglicht.

Erläuterung zum Rechnungsquerschnitt 2014

	Ordentlicher Haushalt	Außerordentlicher Haushalt	gesamt
Einnahmen	€ 7.705.697,79		
Sollüberschuss 2013	€ 1.887.135,12		
	€ 9.592.832,91	€ 1.919.013,76	€ 11.511.846,67
Ausgaben	€ 7.922.046,89	€ 2.796.956,89	€ 10.719.003,78
Sollüberschuss 2014	€ 1.670.786,02		

Die Abgabenertragsanteile belaufen sich auf € 3.064.393,19 und sind somit um € 127.489,71 höher als im Vorjahr

850

JAHRE WÖLLERSDORF



Der Name „Welanstorf“ wurde im Jahr 1165 erstmals urkundlich erwähnt. Dies nehmen wir zum Anlass, um ein großes Fest zu feiern. Am Sonntag, 28. Juni 2015 laden wir zu einem historischen Ortsfest ein. Beginnend mit einer Festmesse in der Pfarrkirche Wöllersdorf und einem anschließenden Festakt im Festsaal, lassen Sie sich in der Schulgasse und im Wöllersdorfer Schloßl von unseren ortsansässigen Vereinen kulinarisch verwöhnen und bestaunen die verschiedensten Attraktionen – nähere Informationen erhalten Sie noch in einem detaillierten Programm zugesandt. Anlässlich dieses Jubiläums finden im Juni zahlreiche kulturelle Veranstaltungen statt. Die Termine entnehmen Sie bereits dem Veranstaltungskalender auf Seite 12. Bitte merken Sie sich diese schon jetzt vor. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns feiern!

Unser Gemeinderat stellt sich vor:



Foto: SchoberArts

Am 26. Februar 2015 fand im Festsaal Wöllersdorf die konstituierende Sitzung des Gemeinderates statt. Mit Interesse verfolgten zahlreiche Besucherinnen und Besucher die Wahl des Bürgermeisters, des Vizebürgermeisters sowie des Gemeindevorstandes. Des Weiteren erfolgten die verpflichtenden Entsendungen in die jeweiligen Ausschüsse und Verbände und die Verteilung der besonderen Aufgaben.

Auch in diesem Rahmen möchte ich mich nochmals für das in mich gesetzte Vertrauen bedanken und freue mich auf gute Zusammenarbeit. Alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen wurden von mir zur Mitarbeit eingeladen, verbunden mit dem Appell - das Gemeinsame über das Trennende zu stellen.



1. Reihe (sitzend) Ida Theresia Eder (UGI), Ingrid Haiden (VP), Gabrielle Volk (VP), Hubert Mohl (VP), Gustav Glöckler (VP),
vlnr: Ruth Woch (VP), Ursula Schwarz (VP), Sabine Schreiner (SPÖ)
2. Reihe vlnr: Richard Czujan (FPÖ), Robert Fyla (FPÖ), Stefan Kaindl (VP), Andreas Kaindl (VP), Christoph Steinbrecher (VP),
Florian Pfaffelmaier (VP), Christoph Wallner (VP), Philipp Palotay (VP), Leopold Scheibenreif (BL), Hannes Ebner (BL)
3. Reihe vlnr: Anton Baderer (VP), Roland Marsch (VP), René Derfler (SPÖ), Christian Grabenwöger (SPÖ), Reinhold Zagler (VP),
Stefan Horvath (VP)

Herr GR Hermann Reingraber (SPÖ) war leider am Tag der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates verhindert und wurde im Zuge der Gemeinderatssitzung am 30.03.2015 zum Gemeinderat angelobt.

Bürgermeister: Ing. Gustav Glöckler (VP)
Vizebürgermeister: Hubert Mohl (VP)
Geschäftsführende Gemeinderäte:
VP: Dipl.Päd. Ursula Schwarz,
Roland Marsch, Florian Pfaffelmaier
SPÖ: Christian Grabenwöger

Prüfungsausschuss:

Vorsitzende: Ida Theresia Eder (UGI)
Vorsitzende Stv.: Sabine Schreiner (SPÖ)
Mitglieder: Gabrielle Volk (VP), Philipp Palotay (VP),
Stefan Horvath (VP)

Im Sinne einer höheren Transparenz hat die VP einen Sitz im Prüfungsausschuss an die UGI abgegeben.

Vizebürgermeister Hubert Mohl

Hubert Mohl (62 Jahre) hat als dienstältester Gemeinderat (von 1987 – 1990 Gemeinderat und von 1990 bis 2015 geschäftsführender Gemeinderat) in unserer Heimatgemeinde bereits viele Höhen und Tiefen erlebt. Umso mehr freut es ihn, unseren Bürgermeister sowie das gesamte junge Team mit seiner langjährigen politischen Erfahrung unterstützen zu können.



Herr Mohl ist Ehrengemeindeparteiobmann und Obmann des NÖAAB Gemeindegruppe Wöllersdorf-Steinabrückl. Hauptberuflich ist er beim BEV (Bundesamt f. Eich- und Vermessungswesen) Vermessungsamt Wiener Neustadt tätig. Gerne steht er daher allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern in Grundstücksangelegenheiten hilfreich zur Seite.

Kontakt: 0699 / 1000 32 71, hubert.mohl@bev.gv.at

Gemeinderäte mit besonderer

Jugendgemeinderat Stefan Kaindl

Stefan Kaindl (22 Jahre) wurde am 26. Februar zum Jugendgemeinderat bestellt. Herr Kaindl ist gelernter Landmaschinentechniker und bei Landtechnik Sederl beschäftigt. Bereits seit 4 Jahren ist er als Obmann-Stv. der JVP Wöllersdorf-Steinabrückl für unsere Jugend aktiv unterwegs, so war es naheliegend, ihn auch im Gemeinderat für die Jugendarbeit zu bestellen.



Als Jugendgemeinderat möchte er sich nun besonders für die Anliegen unserer jungen Gemeindebürger stark machen und hat sich als ersten Schwerpunkt die Verbesserung der Infrastruktur vor allem im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs vorgenommen. Gerne nimmt er auch jederzeit Anregungen und Wünsche entgegen und wird sich im Rahmen seines Tätigkeitsbereiches dafür einsetzen.

Als erster Ansprechpartner für unsere Jugend ist er erreichbar unter:

Kontakt: Tel.: 0699 / 133 62 331, E-Mail: kaindi@gmx.net

**Natur- und Umweltgemeinderat
Christoph Steinbrecher**



Christoph Steinbrecher (28) ist seit August 2006 als Gemeindegärtner in unserer Marktgemeinde tätig und ich schätze seine umsichtige, verantwortungsvolle und professionelle Pflege unserer öffentlichen Grünflächen sehr. Neben seiner ohnehin einschlägigen Ausbildung als Landschaftsgärtner, welche er mit Ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen hat, lässt Herr Steinbrecher keine Gelegenheit aus, sich fort- und weiterzubilden. Deshalb ist er geradezu prädestiniert dafür, zum Natur- und Umweltgemeinderat ernannt zu werden.

Herr Steinbrecher wird diese Funktion mit seiner Kompetenz und langjährigen Erfahrung bestens ausfüllen. Wichtig ist ihm vor allem, ein verstärktes Bewusstsein für Natur- und Umweltschutz in unserer Gemeinde zu schaffen und Umweltsünder zur Verantwortung zu ziehen.

Kontakt: Tel.: 0664 / 924 67 39,
E-Mail: stony261@gmail.com

Bildung & Kultur - Gemeinsames Ziel:

„Unser Ziel ist es, mit vollem Engagement, junge Künstler und Talente zu fördern. Da uns unsere Heimatgemeinde sehr am Herzen liegt, ist es uns ein besonderes Anliegen, diese mit diversen kulturellen Veranstaltungen zu bereichern. Ebenso möchten wir das Interesse an verschiedensten Bildungsangeboten und Vorträgen wecken und ermitteln. Für die Sommerausgabe ist zu diesem Thema eine Bedarfserhebung geplant.“

Am Foto vlnr: Philipp Palotay, Ingrid Haiden, Ida Theresia Eder, Edith Derflinger



Funktion

Bildungsbeauftragte Ingrid Haiden

Ingrid Haiden ist 62 Jahre alt und seit eineinhalb Jahren in Pension. Nach 40jähriger Tätigkeit im Lehrberuf liegt ihr die Bildung besonders am Herzen. So war es auch naheliegend, dass sie als neue Gemeinderätin die Aufgaben der Bildungsbeauftragten gerne angenommen hat.

Die Bildungslandschaft im Bereich der Erwachsenenbildung ist in NÖ sehr vielfältig. Haiden ist es wichtig, das derzeit vorhandene Angebot, die Bildungsanbieter und die Interessen der Bürgerinnen und Bürger zu erfassen und das Angebot gerade im Bildungsbereich zu erweitern.

Kontakt: Tel.: 0650 / 315 03 46,
E-Mail: haiden.ingrid@gmail.com

Kulturbeauftragter Philipp Palotay

Philipp Palotay wurde 1983 in Mödling geboren. Seit seiner Geburt lebt er mit seiner Familie in der Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl.

Schon seit jungen Jahren galt sein ganzes Interesse der Kunst und Kultur. Deswegen betätigt er sich, neben seiner Arbeit als Angestellter der Österr. Lotterien, als freischaffender Künstler. Allem voran ist Palotay auch Organisator diverser Veranstaltungen und Vernissagen. Als Kulturbeauftragter unserer Marktgemeinde möchte er mit seinem Wissen und seiner Erfahrung zur Entwicklung eines umfassenderen kulturellen Angebotes beitragen.

Kontakt: Tel.: 0699 / 107 603 21
E-Mail: philipp.palotay@lotterien.at

Kulturbeauftragte Ida Theresia Eder

Ida Theresia Eder ist seit 25 Jahren als Vertreterin der UGI im Gemeinderat und somit kein Neuling auf dieser Bühne. Aufgrund ihres Lehrerberufes sind ihr die Bereiche Schule, Bildung, Kultur und Kunst sehr wichtig und nahezu lebensbestimmend. Als „Zuagroaste“ aus der Steiermark hat sie vor mehr als 35 Jahren unsere Gemeinde als neue Heimat auserkoren und möchte sich auch weiterhin aktiv in das Gemeindeleben einbringen.

Kontakt: Tel.: 0699 / 116 98 116, E-Mail: ida.eder@aon.at

WEITERE WAHLERGEBNISSE:

Wirtschaftskammerwahl in NÖ

	in %	2015	2010	Diff.
NÖ WB (NÖ Wirtschaftsbund)		72,9	78,7	- 5,8
SWV (Soz.Wirtschaftsverbnd.)		11,2	9,6	+1,6
RfW (Ring freih.Wirtschaftstr.)		7,4	6,1	+1,2
Grüne		6,8	4,1	+2,7
UNOS		1,0	-	
weitere		0,7	1,5	

Landwirtschaftskammerwahl am 1.3.2015

	Bezirksbauern- Kammer	Landeslandwirt- schaftskammer	Vergleich 2010 LLWK
Liste 1: NÖ Bauernbund	27 (84,4%)	31 (81,5%)	35 (85,4%)
Liste 2: SPÖ Bauern	3 (9,4%)	3 (7,9%)	1 (2,4%)
Liste 3: Freiheitliche Bauernschaft (nur BKK)	2 (6,2%)	-	
Liste 3: Grüne Bäuerinnen und Bauern (nur LLWK)	-	2 (5,3%)	-
Liste 4: Freiheitliche Bauernschaft (nur LLWK)	-	2 (5,3%)	5 (12,2%)

Verkehr und Infrastruktur

Erweiterung der P&D-Anlage beim Kreisverkehr

Bei der Erweiterung der Park&Drive Anlage Wöllersdorf werden 62 zusätzliche Parkplätze entstehen. Bis jetzt wurden nur die Rodungsarbeiten durchgeführt. Für die Erweiterung der Anlage ist noch die Verstärkung der Stromzuleitung notwendig – diesbezügliche Verhandlungen mit der EVN sind derzeit im Laufen. Die Bauarbeiten sollen nach Ostern beginnen und im Juni abgeschlossen sein.



Impressum Eigentümer, Herausgeber u. Verleger: Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl, für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Gustav Glöckler, 2752 Wöllersdorf, Marktzentrum 1, Erscheinungsort/Verlagsort: Wöllersdorf-Steinabrückl, Erscheinung: April 2015. Satz, Layout: Werbeagentur Friessner, 2752 Wöllersdorf. Alle abgebildeten Fotos wurden von den jeweiligen Besitzern zur Verfügung gestellt. Druck: Brüder Glöckler GmbH, 2752 Wöllersdorf

Sanierung Winterschäden im Gemeindegebiet

Die notwendigen Maßnahmen für die Straßensanierungen wurden durch den Außendienst erfasst und eine entsprechende Ausschreibung durchgeführt. Der Billigstbieter, Firma Lang und Menhofer wurde vom Gemeinderat mit den Sanierungsarbeiten mit Kosten in der Höhe von € 49.938,36 (inkl. MwSt.) beauftragt.

Sanierung Piestingbrücke in der Schulgasse

Auch Brücken müssen in entsprechenden Abständen instand gehalten werden, um eine möglichst lange Lebensdauer zu gewährleisten. Bereits im März 2014 habe ich einen Antrag auf Sanierung der Brücke im Gemeinderat gestellt. Wie in der Sommerausgabe 2014 berichtet, wurde dieser jedoch abgelehnt.

Nun konnte ich endlich auf kurzem Wege im Gemeindevorstand den dringend notwendigen Beschluss fassen, die Sanierungsmaßnahmen durchzuführen. Entsprechend den Empfehlungen eines Brückenmeisters wird nun das Gelände saniert und der Asphaltguss, vor allem bei den Fugen, wieder instand gesetzt, damit im kommenden Winter das Streusalz nicht ins Tragewerk eindringen kann.

Straßenbezeichnungen

Der Zufahrtsweg nördlich des Gewerbehofes entlang des Tirolerbaches wurde aufgrund eines mehrheitlichen Gemeinderatsbeschlusses vom 17.09.2013 mit dem Namen Dr. Bruno Kreisky-Straße versehen. Dr. Kreisky war im Anhaltelager Wöllersdorf interniert und später über lange Jahre in der Politik als Minister und Bundeskanzler tätig. Es soll seinen Aufgaben entsprechend eine passendere Straße bzw. ein passenderer Platz seinen Namen tragen. Der Zufahrtsweg entlang des Tirolerbaches ist eines solchen Staatsmannes nicht wirklich würdig und soll daher einen anderen Namen zugewiesen bekommen.

Die Gemeinderäte sind eingeladen, eine geeignetere Fläche des öffentlichen Gutes für die Namensgebung durch Dr. Bruno Kreisky zu finden. Für den Zufahrtsweg wird die Bezeichnung Maria Theresien-Weg in Erinnerung der seinerzeitigen Besiedlungsmaßnahmen mit Tiroler Bauern durch die damalige Kaiserin vorgeschlagen. Der entsprechende Beschluss wurde mehrheitlich in der GR-Sitzung am 30.03.2015 gefasst.

Für das bislang ungenützte Bauland-Wohngebiet am östlichen Ende des Jägerweges (Stadtwegsiedlung/Feuerwerksanstalt) liegt nun ein Teilungsplan vor und sind die dort entstehenden 10 Bauparzellen bereits verkauft. Für die Erschließungsstraße wurde im Gemeinderat nun der Name „Luftparkweg“ beschlossen, da dies ein Hinweis auf die seinerzeitige Namensgebung sein soll.

Hochwasserschutz – eine Alternative zu Betonmauern wird erarbeitet

Bereits in der letzten Ausgabe des Nachrichtenblattes (Seite 9) habe ich Sie über den Letztstand des Hochwasserschutzes informiert. Aus der Vorstudie, welche der Gemeinderat auf meinen Antrag in der Sitzung vom 17.9.2013 in Auftrag gegeben hat, geht hervor, dass sich zwischen dem Ortsende Markt Piesting und Wöllersdorf ein geeigneter Standort für ein Hochwasserrückhaltebecken bietet. Nun ist es erforderlich, ein generelles Projekt erarbeiten zu lassen, damit Flächenbedarfspläne als Grundlage für Grundbesitzerbesprechungen erstellt und eine Kostenschätzung unter Berücksichtigung aller Rahmenbedingungen durchgeführt werden können. Für die Förderfähigkeit ist auch eine Kosten-Nutzen-Untersuchung vorgesehen.

Aufgrund der topographischen Geländesituation ist die Positionierung in diesem Bereich sehr günstig, weil es sich bei der Bahnstraße (nördlich) und der Gutensteiner Straße B21 (südlich) um neuralgische Zwangspunkte handelt.

In diesem Zusammenhang hat der Gemeinderat einstimmig ein generelles Projekt in Auftrag gegeben – die Kosten diesbezüglich betragen rd. € 42.000,-- inkl. 20% MwSt. Anlässlich der Debatte im Gemeinderat wurde über die Förderung unseres bereits bewilligten Projektes der linearen Maßnahmen (Mauern) gesprochen. Da hierfür eine sogenannte Kosten-Nutzen-Untersuchung noch ausständig ist, kann diese bei Erstellung des neuen generellen Projektes (Hochwasserrückhaltebecken) gleich miterledigt werden. Die Ausarbeitung wird natürlich auch etwas Zeit in Anspruch nehmen – sobald die Unterlagen vorliegen, werde ich Sie selbstverständlich informieren.

Trauer um Vbgm. a.D. Rüdiger Strobl

In tiefer Trauer geben wir bekannt, dass Vbgm. a.D. Rüdiger Strobl am 3. März 2015 im 62. Lebensjahr von uns gegangen ist.

Herr Strobl war von April 1990 bis Juni 1992 als Gemeinderat für unsere Marktgemeinde tätig und von Juli 1992 bis Februar 2000 setzte er sich als Vizebürgermeister von Wöllersdorf-Steinabrückl für die Interessen und Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger ein. Für seine besonderen Verdienste um die Marktgemeinde wurde Rüdiger Strobl 2002 das „Silberne Ehrenzeichen der Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl“ verliehen. Ebenfalls hat er das Verdienstzeichen des Landes Niederösterreich erhalten.

Herr Strobl wird uns nicht zuletzt durch sein Engagement rund um unsere Gemeinde stets in guter Erinnerung bleiben.

RESOLUTION

des Gemeinderates der Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinbrückl gegen den Ausbau von Atomkraftwerken und gegen die Errichtung von Atom-müllendlagern in Tschechien.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinbrückl fordert die NÖ Landesregierung und die Österreichische Bundesregierung auf, die rechtlich möglichen Maßnahmen zu ergreifen, sowie bilaterale und multilaterale Gespräche mit allen Verantwortungsträgern zu führen, um dem Ausbau bestehender Atomkraftwerke und der Errichtung von Atom-müllendlagern in Tschechien entgegenzuwirken. Der tschechischen Regierung ist klar zu vermitteln, dass solche Schritte seitens der Republik Österreich entsprechend dem Beschluss des Nationalrates vom 13. November 2012 nicht geduldet und strikt abgelehnt werden.

Begründung:

Neben dem Ausbau von bestehenden Atomkraftwerken beabsichtigt die Tschechische Republik, ein Atom-müllendlager zu errichten. Einer der möglichen Standorte ist der Truppenübungsplatz Boletice, welcher nur 18 Kilometer von der oberösterreichischen Staatsgrenze entfernt liegt. Als weitere Standorte für ein Atom-müllendlager stehen die Orte: Lodherov, Bozejovice, Budisov, Lubenec, Rohoza und Hradiste zur Diskussion. Bereits die in unmittelbarer Nähe zu Ober- und Niederösterreich befindlichen Atomkraftwerke Temelin und Dukovany sind eine ständige Bedrohung für die Gesundheit der österreichischen Bevölkerung. In beiden Werken wurden erst kürzlich bei Stresstests Sicherheitsmängel festgestellt. Dass zu diesen gefährlichen Atomkraftwerken auch noch ein oder mehrere Atom-müllendlager errichtet werden sollen, ist nicht zu akzeptieren. Die Belastung für Niederösterreich und seine zukünftigen Generationen mit der riskanten Technologie der Atomkraft muss verhindert werden.

Über die Reaktion der NÖ Landesregierung sowie der Bundesregierung werde ich Sie selbstverständlich informieren.

RÜCKBLICKE

Feuerwehrhaus Steinabrückl feierlich eröffnet!

Am Samstag, dem 24.01.2015 war es so weit! Auf den Tag genau zwei Jahre nach der Zusicherung der Landesförderung für den Um- und Zubau des Feuerwehrhauses in Steinabrückl konnte die Eröffnung stattfinden.

Nach nur 9 Monaten Bauzeit, so Kommandant OBI Walter Pfisterer in seinen Begrüßungsworten, konnte das multifunktionale und optimal auf die Anforderungen einer Einsatzorganisation abgestimmte Bauprojekt abgeschlossen und seiner Bestimmung übergeben werden.

In meiner Festansprache bedankte ich mich nochmals ausdrücklich bei LR Dr. Stephan Pernkopf, stellvertretend für den Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und das Land Niederösterreich für die Unterstützung und Förderung dieses Bauvorhabens mit einer Summe von € 440.000,-. Durch die gute Zusammenarbeit mit der Landesfeuerwehr, der Landesregierung und den Kameraden vor Ort konnte in kurzer Zeit ein sinnvolles, zielführendes und zukunftsorientiertes Konzept für den Zu- und Umbau ausgearbeitet werden. Als Bürgermeister unserer Marktgemeinde freut es mich besonders, dass ich maßgeblich zur Umsetzung dieses - mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 1 Mio. Euro - doch sehr großen Gemeindebauprojektes beitragen durfte und konnte.

Als Geschenk überreichte ich dem Kommandant einen Heiligen Florian und wünsche ihm und allen Steinabrückler Florianis viel Freude mit ihrem neuen „Zuhause“.



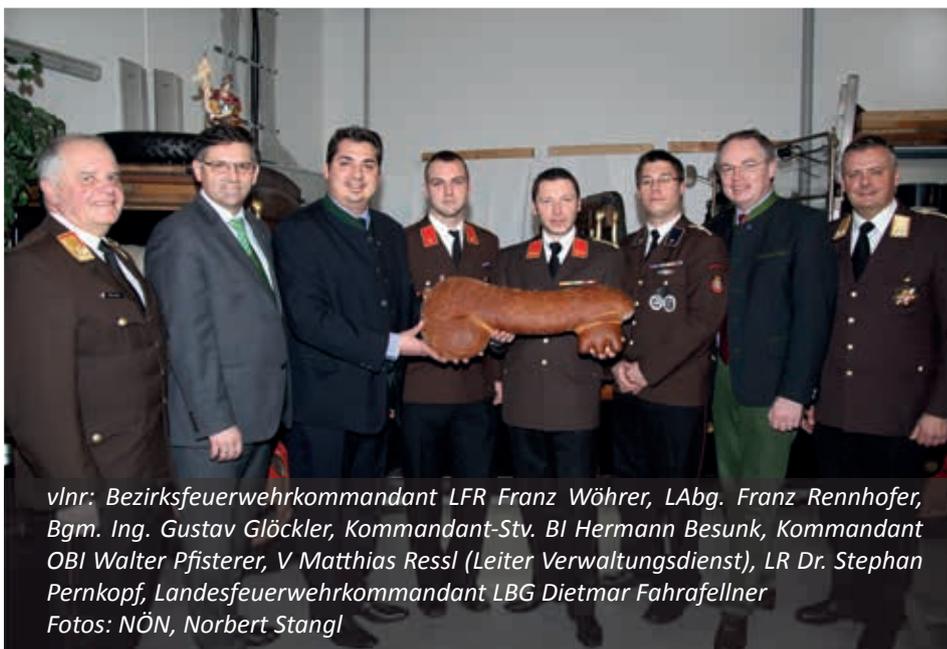
Landesfeuerwehrkommandant LBD Dietmar Fahrafellner hob in seiner Ansprache besonders lobend den großartigen Einsatz mit den vielen Stunden an Eigenleistung, welche die Steinabrückler Feuerwehrmänner und -frauen für die Realisierung dieses Hauses leisteten, hervor. „Das ist alles andere als selbstverständlich, denn ich kenne keinen Polizisten, der für sein Haus Spenden sammeln würde oder selbst Mauern aufbauen“, so Fahrafellner dankbar. „Gerade in Zeiten des Krieges, Unruhen und Terroranschlägen, wie sie nicht weit von uns passieren, sind Optimismus und eine positive Einstellung besonders wichtig und auch der Zusammenhalt und die große Hilfsbereitschaft der Freiwilligen. Sie sind es, die unter anderem für Sicherheit in unserem Land sorgen und sie fragen nicht, was sie dafür bekommen, sondern wo sie anpacken sollen!“.



Für seine Verdienste um die Freiwillige Feuerwehr und seinen Einsatz auch im Zusammenhang mit dem Zu- und Umbau des Feuerwehrhauses wurde Kommandant OBI Walter Pfisterer von Landesfeuerwehrkommandant Fahrafellner und Bezirksfeuerwehrkommandant Wöhler das silberne Verdienstzeichen verliehen.

LR Dr. Stephan Pernkopf bedankte sich seinerseits für die Leistungen der Feuerwehren im Allgemeinen und betonte, wie wichtig diese ehrenamtlichen Organisationen für unsere Gesellschaft sind. Ein besonderer Dank galt auch dem Publikum,

das mit Spenden, wie der Bausteine und Besuchen der Feste einen wesentlichen Beitrag zum Funktionieren der Feuerwehr leistet. Für die Marktgemeinde hat er mir auch in Hinkunft die Unterstützung des Landes Niederösterreich zugesichert, da er weiß, dass das Geld hier gut eingesetzt wird.



*vlnr: Bezirksfeuerwehrkommandant LFR Franz Wöhler, LAbg. Franz Rennhofer, Bgm. Ing. Gustav Glöckler, Kommandant-Stv. BI Hermann Besunk, Kommandant OBI Walter Pfisterer, V Matthias Ressler (Leiter Verwaltungsdienst), LR Dr. Stephan Pernkopf, Landesfeuerwehrkommandant LBG Dietmar Fahrafellner
Fotos: NÖN, Norbert Stangl*

Bevor Dechant MMag. Wazlaw Radziejewski die Segnung des neuen Hauses vornahm, wurde er von Landesfeuerwehrkommandant und Bezirksfeuerwehrkommandant zum Kurator der FF Wöllersdorf ernannt.

Im Anschluss an die feierliche, symbolische Schlüsselübergabe hatten die an die 300 Besucher und Kammeraden benachbarter und befreundeter Feuerwehren die Gelegenheit, sich durch die neuen Räumlichkeiten des Feuerwehrhauses führen zu

lassen und bei einem kleinen Imbiss fand diese Feier ihren Ausklang. Stilvoll begleitet wurde der gesamte Festakt durch das Duo PISAX.

Wissenschaftspreis 2014

Zehn Akademikerinnen und Akademiker wurden in der FH Wiener Neustadt mit dem AKNÖ-Wissenschaftspreis 2014 ausgezeichnet. Die AKNÖ fördert damit bereits zum neunten Mal junge Absolventinnen und Absolventen in ihrer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der Arbeitswelt. AKNÖ-Präsident Markus Wieser und Direktor Mag. Helmut Guth zeigten sich von der Qualität der Arbeiten beeindruckt und gratulierten herzlich.

Der mit insgesamt 6.400 Euro dotierte Preis wurde in den drei Kategorien Innovationspreis, Förderpreis und Sonderpreis vergeben. „Wir unterstützen Nachwuchsforschung,

die sich mit den Herausforderungen in der Arbeitswelt auseinandersetzt und Ansätze zur Bewältigung aktueller Probleme liefert“, erklärte AKNÖ-Präsident Markus Wieser die Motivation des AKNÖ-Wissenschaftspreises.

Einer der Preise ging auch nach Wöllersdorf-Steinabrückl:

Mag.^a (FH) Regina Simon, MBA (Wöllersdorf) erhielt für ihre Masterarbeit am Josef Schumpeter Institut Wels „Erhebung des Heizwärmeeinsparungspotentials der unsanierten Einfamilienhäuser in der Klima- und Energiemodellregion Bucklige Welt-Wechselnd“ einen von vier Förderpreisen in der Höhe

von € 350,--. Wir gratulieren auch in diesem Rahmen sehr herzlich! Seit 2007 ist Frau Simon auch Vorstandsmitglied der LEADER-Region Bucklige Welt – Wechselnd. Sie vertritt dort v.a. die Kleinregion Wechselnd, da sie ursprünglich aus St. Corona am Wechsel stammt.



Mag.^a (FH) Regina Simon mit den Gratulanten (Vorstandsmitglieder der LEADER-Region Bucklige Welt-Wechselnd) LAbg. Ing. Franz Rennhofer (Lichtenegg) und DI Dr. Wolfgang Scherz MBA (Aspang)

VERANSTALTUNGEN

April – Juli 2015

April 2015

- Sa, 18. 04. 2015 Feierliches Hochamt zum Georgsfest mit Kirchenchor Steinabrückl, Wöllersdorfer SingArt und Orchester, Pfarrkirche Wöllersdorf, 18:30 Uhr
- Do, 23. 04. 2015 **Gemeinde-Infoabend Gebäudesanierung, Heizung, Photovoltaik, KH FWA, 19:00 Uhr**
- Fr, 24. 04. 2015 Mitmachkonzert für Kinder, Kinderliedermacher Bernhard Fibich, BHW, FS Wö., 16:00 Uhr

Mai 2015

- Fr, 01. 05. 2015 Maifeier, SPÖ, KH FWA, 10:00 Uhr
- So, 10. 05. 2015 Erstkommunion in Steinabrückl
- So, 17. 05. 2015 Erstkommunion in Wöllersdorf
- Fr, 22. 05. 2015 Kasperltheater & Bastelnachmittag, BHW, Schössl Wö., 16:30 Uhr
- Sa, 23. 05. 2015 Schmankerlmarkt, Kräuterkreis, Schulgasse Wö., 09:00 -15:00 Uhr
Firmung – Pfarrkirche Steinabrückl, 10:00 Uhr
- Sa, 30. 05. 2015 Industrieviertelfestival VS Wöllersdorf – Eröffnung bei Viadukten (Marchgrabenstraße Wö.), 14:00 – 16:00 Uhr
Pfarrheuriger, Pfarre Steinabrückl
- So, 31. 05. 2015 Andacht „Vergessener Herrgott“, Pensionistenverband Stbr., 15:00 Uhr

Juni 2015

- Sa, 06. 06. 2015 **850 Jahre Wöllersdorf – „Kinder-Ortsfest“, Schulgasse Wö., 14:00 – 18:00 Uhr**
- So, 07. 06. 2015 **850 Jahre Wöllersdorf – Maibaumumschnitt, Schulgasse Wö., 10:00 Uhr**
850 Jahre Wöllersdorf – Kindertheater „Rumpelstilzchen“, Erzähl- und Klangtheater „Märchenklänge“, FS Wö., 13:30 Uhr
- Sa, 13. 06. 2015 Pfarrheuriger, Pfarre Wöllersdorf, 11:00 Uhr
850 Jahre Wöllersdorf – Kabarett Markus Hauptmann „Ich weiß, was du letztes Schuljahr getan hast“, FS Wö., 20:00 Uhr
- So, 14. 06. 2015 Abschluss-Show der Claudia Biegler Dance Company, KH Stbr., 18:00 Uhr
- Fr, 19. 06. 2015 Tanzfest 2015, BHW, Turnhalle Wöllersdorf, 19:00 Uhr
- So, 21. 06. 2015 KulturCafé, „Réunion und Mauritius – zwei Trauminseln im Indischen Ozean“, Film- und Reisebericht von Ilse und Willi Gorke, BHW, Schössl Wö., 15:30 Uhr
- Fr, 26. 06. 2015 **850 Jahre Wöllersdorf – Lesung mit Musikbegleitung, Schössl Wöllersdorf, 19:00 Uhr**
Jahreshauptversammlung, ATSV, KH Stbr., 19:00 Uhr
- So, 28. 06. 2015 **850 Jahre Wöllersdorf – 10:00 Uhr Festmesse Pfarrkirche Wöllersdorf, anschließend Festakt im FS Wö und historisches Ortsfest in Schulgasse und Schössl Wö.**

Juli 2015

- Fr, 03. 07. 2015 20 Jahre Moststub'n Pokorny
- Sa, 04. 07. 2015 20 Jahre Moststub'n Pokorny
- So, 05. 07. 2015 20 Jahre Moststub'n Pokorny

Änderungen vorbehalten
FS Wö. = Festsaal Wöllersdorf
KH Stbr. = Kulturheim Steinabrückl
KH FWA = Kulturheim Feuerwerksanstalt

Abfuhrtermine 2015 Marktgemeinde Wöllersdorf/Steinabrückl

wnsks abfallwirtschaft

wiener neustädter stadtwerke und kommunal service gmbh



Die Termine gehen im gleichen Rhythmus wie bisher weiter.

Bei den rot markierten Terminen handelt es sich um Verschiebungen auf Grund eines Feiertages.

Bitte beachten Sie, dass die Müllbehälter zum jeweiligen Termin bis spätestens 06:00 Uhr vor dem Grundstück stehen müssen, da sonst eine Abholung nicht gewährleistet werden kann. Änderungen und Druckfehler vorbehalten.

Rayon 1 Wöllersdorf 1 Ort		RESTMÜLL Rayon Wöllersdorf 2 FWA, VK, FB, MG		Rayon Steinabrückl 1	
MI	14.01.2015	MI	28.01.2015	FR	09.01.2015
MI	11.02.2015	MI	25.02.2015	DO	05.02.2015
MI	11.03.2015	MI	25.03.2015	DO	05.03.2015
DO	09.04.2015	MI	22.04.2015	DO	02.04.2015
MI	06.05.2015	MI	20.05.2015	MI	29.04.2015
DI	02.06.2015	MI	17.06.2015	FR	29.05.2015
MI	01.07.2015	MI	15.07.2015	DO	25.06.2015
MI	29.07.2015	MI	12.08.2015	DO	23.07.2015
MI	26.08.2015	DI	08.09.2015	DO	20.08.2015
MI	23.09.2015	MI	07.10.2015	DO	17.09.2015
MI	21.10.2015	MI	04.11.2015	DO	15.10.2015
MI	18.11.2015	MI	02.12.2015	DO	12.11.2015
MI	16.12.2015	DI	29.12.2015	DO	10.12.2015

BIOMÜLL Rayon Wöllersdorf + Steinabrückl Bio 1			
MO	12.01.2015	MO	20.07.2015
MO	09.02.2015	MO	03.08.2015
MO	09.03.2015	MO	17.08.2015
DI	07.04.2015	MO	31.08.2015
MO	20.04.2015	MO	07.09.2015
MO	04.05.2015	MO	14.09.2015
MO	18.05.2015	MO	21.09.2015
MO	01.06.2015	MO	28.09.2015
MO	08.06.2015	MO	05.10.2015
MO	15.06.2015	MO	19.10.2015
MO	22.06.2015	MO	02.11.2015
MO	29.06.2015	MO	30.11.2015
MO	06.07.2015		

Rayon 1 Wöllersdorf Ort		PAPIER Rayon 2 FWA, VK, MG, FB		Rayon 3 Steinabrückl	
MO	05.01.2015	MO	12.01.2015	MO	19.01.2015
MO	16.02.2015	MO	23.02.2015	MO	02.03.2015
MO	30.03.2015	MI	08.04.2015	MO	13.04.2015
MO	11.05.2015	MO	18.05.2015	MI	27.05.2015
MO	22.06.2015	MO	29.06.2015	MO	06.07.2015
MO	03.08.2015	MO	10.08.2015	MO	17.08.2015
MO	14.09.2015	MO	21.09.2015	MO	28.09.2015
MI	28.10.2015	MO	02.11.2015	MO	09.11.2015
MO	07.12.2015	MO	14.12.2015	MO	21.12.2015

KUNSTSTOFF			
Rayon Wöllersdorf 1 Ort, FB, MG		Rayon Wö/Steinabr. 2 FA, VK, Steinabr.	
MO	05.01.2015	MI	04.02.2015
MO	16.02.2015	MI	18.03.2015
MO	30.03.2015	DI	28.04.2015
MO	11.05.2015	MI	10.06.2015
MO	22.06.2015	MI	22.07.2015
MO	03.08.2015	MI	02.09.2015
MO	14.09.2015	MI	14.10.2015
DI	27.10.2015	MI	25.11.2015
MO	07.12.2015		

Entsorgung von Problemstoffen (Sondermüll):

Samstag, 20. Juni 2015

Samstag, 05. September 2015

Samstag, 12. Dezember 2015

Abgabestellen:

Wöllersdorf, Parkplatz/Volksschule; 07:30 bis 09:30 Uhr

Steinabrückl, Hauptstraße (ehemaliger Bahnhof); 10:00 bis 11:30 Uhr

FWA und Villenkolonie, Kulturheim FWA (Heimgasse); 12:00 bis 13:00 Uhr

Terminplan

Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl

Ärzte Wochenend/Feiertags-Dienstplan 11. April bis 28. Juni 2015

Wochenend- und Feiertagsdienstplan für den Sanitätssprengel Miesenbach - Waldegg - Markt Piesting - Wöllersdorf-Steinabrückl - Bad Fischau-Brunn - Muthmannsdorf - St. Egyden - Weikersdorf - Winzendorf

11.04. bis 12.04.	Dr. Martin Urban	Bad Fischau-Brunn, Hauptstraße 28, Tel.: 02639/24 55
18.04. bis 19.04.	Dr. Katrin Reitstätter	Wöllersdorf, Hammerschmiede 1, Tel.: 02633/434 34
25.04. bis 26.04.	Dr. Gerhard Zöchinger	Muthmannsdorf, Schulgartenstr. 58, Tel.: 02638/88 9 20
30.04. bis 01.05.	Dr. Bushnak und Dr. Ferencsak Gruppenpraxis	Urschendorf, Schloßplatz 2, Tel.: 02638/771 17
02.05. bis 03.05.	Dr. Heinz Peter Deiser	Waldegg, Hauptstraße 144, Tel.: 02633/425 70
09.05. bis 10.05.	Dr. Bushnak und Dr. Ferencsak Gruppenpraxis	Urschendorf, Schloßplatz 2, Tel.: 02638/771 17
13.05. bis 14.05.	Dr. Markus Enzelsberger	Markt Piesting, Marktplatz 16, Tel.: 02633/425 10
16.05. bis 17.05.	Dr. Markus Enzelsberger	Markt Piesting, Marktplatz 16, Tel.: 02633/425 10
23.05. bis 24.05.	Dr. Bushnak und Dr. Ferencsak Gruppenpraxis	Urschendorf, Schloßplatz 2, Tel.: 02638/771 17
25.05.	Dr. Heinz Peter Deiser	Waldegg, Hauptstraße 144, Tel.: 02633/425 70
30.05. bis 31.05.	Dr. Ludwig Popp	Winzendorf, Römerweg 300, Tel.: 02638/22 22 7
03.06. bis 04.06.	Dr. Martin Urban	Bad Fischau-Brunn, Hauptstraße 28, Tel.: 02639/24 55
06.06. bis 07.06.	Dr. Martin Urban	Bad Fischau-Brunn, Hauptstraße 28, Tel.: 02639/24 55
13.06. bis 14.06.	Dr. Katrin Reitstätter	Wöllersdorf, Hammerschmiede 1, Tel.: 02633/434 34
20.06. bis 21.06.	Dr. Gerhard Zöchinger	Muthmannsdorf, Schulgartenstr. 58, Tel.: 02638/88 9 20
27.06. bis 28.06.	Dr. Heinz Peter Deiser	Waldegg, Hauptstraße 144, Tel.: 02633/425 70

Vorbehaltlich Druckfehler und Terminänderungen

Der Wochenenddienst beginnt am Samstag um 7:00 Uhr und endet am Montag um 7:00 Uhr, oder am Abend ab 19:00 Uhr vor dem Feiertag. Wochentags ab 19:00 Uhr erreichen Sie den diensthabenden Arzt unter der Tel. Nr. 141

**Ärzte-
Notdienst
Tel. 141**



Tschernobyl ist nicht vorbei! Gastfamilien gesucht für den Sommer 2015

**3 Wochen in Österreich bedeuten Erholung für
Körper und Seele der Kinder**

Termine: Sa., 27.06. – So., 19.07.
Sa., 18.07. – So., 09.08.
Sa., 08.08. – So., 30.08.

Mehr als 75% aller Emissionen gingen nach der Katastrophe von Tschernobyl (Ukraine) auf das Gebiet der Republik Weißrussland (Belarus) nieder. Die Bewohner der Republik Belarus sind nach wie vor einer erhöhten Strahlung ausgesetzt. Ein Erholungsaufenthalt in unbelasteter Umgebung bei gesunder Ernährung ist besonders für alle Kinder sehr wertvoll. Seit 1994 werden durch das Projekt „Erholung für Kinder aus Belarus“ pro Sommer 150-250 Kinder zur Erholung nach Österreich eingeladen. Die Kinder zwischen 10 und 14 Jahren werden für drei Wochen in Familien untergebracht und betreut.

Die Kinder sind erholungsbedürftig, aber nicht akut krank. Sie werden kranken- und unfallversichert sein. Besonders geeignet sind Familien, die selbst Kinder im genannten Alter haben. Aber auch „Großeltern“-Gastfamilien können sich gerne an der Aktion beteiligen. Die Kinder sollen in der Familie mitleben können wie eigene Kinder. Pro Kind soll von den Gastfamilien ein Kostenbeitrag in der Höhe von € 130,— geleistet werden. Für Sponsoren, die sich an den Kosten beteiligen (z.B. Kostenbeitrag für ein Kind bzw. mehrere Kinder), sind alle Beteiligten sehr dankbar.

Informationen: Maria Hetzer
02742 9005 15466 (NÖ Landesjugendreferat)
oder 0676 96 04 275
www.belarus-kinder.net oder info@belarus-kinder.net
Bitte unterstützen Sie diese Kinder!

MMR – Nachholimpfung 2015 (Mumps-Masern-Röteln)

Der wirksame und gut verträgliche Impfstoff ist für alle Personen ab dem vollendeten 11. Lebensmonat kostenfrei erhältlich.

Es werden zwei Impfungen ab dem elften Lebensmonat empfohlen. Die zweimalige Impfung ist Voraussetzung, um einen ausreichenden Schutz zu gewährleisten. Die Impfung ist für alle in Österreich lebenden Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr im Rahmen des Impfkonzep-tes kostenlos.

Ab dem vollendeten 15. Lebensjahr:

In NÖ kann die Impfung über die Gesundheitsämter der Magistrate oder Bezirksverwaltungsbehörden oder auch im niedergelassenen Bereich bezogen werden. Es wird vom niedergelassenen Arzt ein Rezept mit dem Vermerk „MMR-Eradikation“ ausgestellt und mit diesem kann der Impfling den Impfstoff kostenlos in der Apotheke beziehen.

Es gibt keine Altersbeschränkung.



ÜBUNG DES BUNDESHEERES öffentliche BEKANNTMACHUNG

1. In Erfüllung des gesetzlichen Auftrages des Österreichischen Bundesheeres, wird

tageweise im Zeitraum von **16.03.2015 bis 27.03.2015 sowie 01.06.2015 bis 14.08.2015**

mit ca. **30** Soldaten mit **5** Räderfahrzeugen

im Großraum **BAD FISCHAU – WÖLLERSDORF- HÖLLES** eine Übung durchgeführt.

2. Die Übung beinhaltet infantristische Ausbildungsthemen. Marsch im Zwischengelände bei Tag und Nacht ist vorgesehen.
3. Sammeln von Munition und Munitionsteilen ist gefährlich. **NICHT BERÜHREN!** Bitte Meldung an die nächste Polizeinspektion erstatten.

Angelobung der neuen Bürgermeister und Vizebürgermeister



Am Freitag, 27. Februar 2015 wurden die Bürgermeister und Vizebürgermeister der Marktgemeinden Waldegg, Pernitz und Wöllersdorf-Steinabrückl angelobt.

Bezirkshauptmann Mag. Ernst Anzeletti nahm den neu gewählten Amtsträgern ihr Gelöbnis ab.

Wir gratulieren den neuen Bürgermeistern und Vizebürgermeistern und der Vizebürgermeisterin zu Ihrer Wahl bzw.

Wiederwahl und wünschen für die kommende Amtsperiode viel Freude und Erfolg!

Am Foto vlnr.: Vbgm. Ing. Peter Zens (Waldegg), Vbgm. Hubert Mohl (Wöllersdorf-Steinabrückl), Bgm. Michael Zehetner (Waldegg), Vbgm. Christine Scheibenreif (Pernitz), Bezirkshauptmann Mag. Ernst Anzeletti, Bgm. Hubert Postiasi (Pernitz), Bgm. Ing. Gustav Glöckler (Wöllersdorf-Steinabrückl)

Kurs in Erster Hilfe für unser Kindergarten- und Hortpersonal

Weiterbildung ist uns wichtig, daher absolvierten einige unserer Kindergarten- und Hortmitarbeiter am Samstag, 7. März 2015 einen Auffrischkurs in Erster Hilfe. Mag. Andreas Lenz - Lehrbeauftragter der Rotkreuz-Bezirksstelle Wiener Neustadt - gestaltete den Kurs sehr praxisnah und aufgrund der überschaubaren Teilnehmerzahl hatten auch alle die Gelegenheit, die notwendigen Handgriffe entsprechend intensiv zu üben.

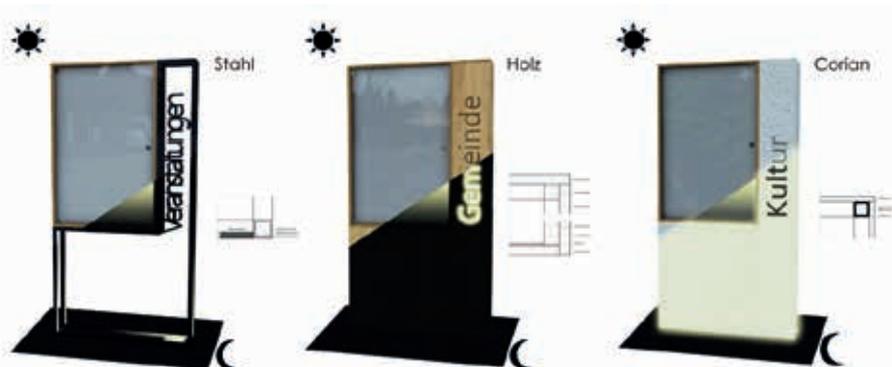


vlnr: Bettina Bauer (Hortleiterin), Verena Sagmeister (Hortpädagogin), Sabine Mayer (Kinderbetreuerin), Susanne Seiler (Schulwartin), Marion Kahry (Kinderbetreuerin), Marialuise Malits (Kindergartenleiterin), Elisabeth Rehling (Hortbetreuerin)

Auch Sie können jederzeit in die Lage kommen, Ersthelfer bei einem Unfall oder einer anderen Notfallsituation zu sein, deshalb können wir Ihnen nur ans Herz legen, regelmäßig Ihre Kenntnisse in Erster Hilfe aufzufrischen - denn nicht selten sind die ersten Minuten entscheidend!

Informationen über aktuelle Kurse und Veranstaltungen erhalten Sie beim Roten Kreuz Wiener Neustadt.

Schaukastenprojekt der HTL Mödling in Steinabrückl



Auf Initiative des Verschönerungsvereines Steinabrückl-Heideansiedlung gestaltete eine 4. Klasse der HTL Mödling im Zuge eines Wettbewerbes Schaukästen als Alternative zu den schon sehr in die Jahre gekommenen und nicht mehr ansehnlichen bestehenden Informationstafeln in der Daimlergasse (kleine Steiermark) in Steinabrückl. Auch im ORF wurde darüber berichtet. Acht Projekte wurden ausgearbeitet – nun geht es in die Entscheidungsfindung. Jeder Entwurf hat interessante Aspekte und es sind auch sehr innovative Ideen dabei. Gemeinsam mit dem Verschönerungsverein Steinabrückl wurde ein Projekt ausgewählt, welches nun im Detail ausgearbeitet wird. Auf die Umsetzung dürfen wir schon jetzt gespannt sein.

VEREINSSUBVENTIONEN

Unsere ortsansässigen Vereine und Institutionen werden im Jahr 2015 entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss vom 30.03.2015 mit einem Gesamtbetrag in der Höhe von € 24.120,- unterstützt.

- Initiative Schönes Wöllersdorf
- Pensionistenverband Wöllersdorf
- Pensionistenverband Steinabrückl-Heideansiedlung-Feuerwerksanstalt
- Seniorenbund Wöllersdorf-Steinabrückl
- Caritas Steinabrückl
- Caritas Wöllersdorf
- ASKÖ Wöllersdorf
- ATV Steinabrückl
- KOBV Wöllersdorf-Steinabrückl
- VV Wöllersdorf
- VV Steinabrückl
- FF Wöllersdorf mit Jugendfeuerwehr
- FF Steinabrückl mit Jugendfeuerwehr
- Elternverein VS Wöllersdorf
- Elternverein VS Steinabrückl
- Elternverein ASO
- ATSV Wöllersdorf-Steinabrückl
- Tischtennisclub Wöllersdorf
- NÖ Imkerverband OG Wöllersdorf
- Nachbarschaftshilfe der Pfarren
- UTTV Steinabrückl
- Hadla Teuf'l'n
- „The Volleyfants“ 1. Wöllersdorfer Volleyball Spielgemeinschaft
- Teufelpakt Steinabrückl
- Verein Kräuterkreis
- Kunterbunte Kinderwelt
- Verein Aktiv Natürlich Gesund
- Kirchenchor Steinabrückl
- Chor Wöllersdorfer „SingArt“
- 1. Feuerwehroldtimer Verein Steinabrückl

SERVICE & INFORMATION

Zoll- und Artenschutz- Infos auf einen Blick

Zoll Info 2015 Tipps für die Einreise nach Österreich

Ein Service des Finanzministeriums.



Ob Pflanzen, Muscheln, Lederwaren, Zigaretten, Spirituosen oder manchmal sogar ein exotisches Tier – nicht alle gut gemeinten Mitbringsel von Urlaubs- oder sonstigen Auslandsreisen dürfen nach Österreich eingeführt werden. In vielen Fällen verstoßen die Reisenden sogar gegen geltendes Recht. Denn Unwissenheit schützt nicht vor Strafen, die durch Verstöße gegen Zollbestimmungen verursacht werden. Um die im Urlaub gewonnene Erholung nicht durch unnötigen Ärger bei einer etwaigen Zollkontrolle zu verringern, ist es dem Finanzministerium ein Anliegen, Ihnen hilfreiche Hinweise bei der Einfuhr von Waren nach Österreich zur Verfügung zu stellen.

Bei der Einreise aus EU-Staaten dürfen

Sie, ohne in Österreich Zoll und sonstige Abgaben zu bezahlen, Waren für den persönlichen Ge- oder Verbrauch bzw. den Ihrer Haushaltsangehörigen in Ihrem Reisegepäck einführen. Ausnahmen bestehen generell für neue Fahrzeuge, Tabakwaren und alkoholische Getränke.

Reisen Sie aus einem Nicht-EU-Staat ein, sind folgende Waren zu deklarieren:

Waren, die nicht für Ihren persönlichen Ge- oder Verbrauch oder den Ihrer Haushaltsangehörigen bestimmt sind, außerhalb der EU erworbene Waren, die die Freimengen für Tabakwaren, Alkoholika, nicht schäumende Weine, Bier und Arzneimittel oder die Freigrenze von 430 € für Flugreisende oder 300 € für alle anderen Reisenden für andere Waren übersteigen, Waren, die gesonderten Einfuhrverboten und -beschränkungen unterliegen.

Stichwort Artenschutz

Unter diese gesonderten Einfuhrverboten und -beschränkungen fällt auch der Import von Tieren und Pflanzen. Diese Bestimmungen gelten sowohl bei der Einreise aus EU- als auch nicht EU-Staaten. Zum Schutz des Lebens und der Gesundheit von Menschen, Tieren und Pflanzen ist diesen Regelungen besonderes Augenmerk zu schenken.

Wissenswertes zu den aktuellen zoll- und artenschutzrechtlichen Bestimmungen finden Sie im aktuellen Folder „Zoll Info 2015“.

Weitere Informationen stehen für Sie auf der Homepage des Finanzministeriums www.bmf.gv.at sowie über die „BMF Zoll App“ bereit. Dieses Servicetool gibt Ihnen rasch Antworten zu den gängigsten Zollfragen (Freigrenzen, Freimengen etc.). Die App ist im jeweiligen Smartphone-Store – „Android Market“ bzw. „iTunes“ für alle Apple-Produkte – gratis downloadbar. Eine interessante Information für die User: Bei der Nutzung der App im Ausland fallen keine Roaming Gebühren an, da die Nutzung der gespeicherten Inhalte keiner Datenverbindung bedarf.

Faschingsausklang am Gemeindeamt in Wöllersdorf

Auch heuer besuchten uns am Faschingdienstag wieder die Kinder unserer Kindergärten in Wöllersdorf sowie die Wöllersdorfer Volksschülerinnen und -schüler am Gemeindeamt und erfreuten uns mit ihren einstudierten Liedern und Gedichten. Die verschiedensten Kostüme waren vertreten - kleine Feuerwehrmänner ebenso wie Cowboys, Batman, kleine Drachen und Burgfräulein, Prinzessinnen, Hexen, Katzen und viele andere mehr.

Natürlich gingen die Betreuerinnen und Pädagoginnen mit bestem Beispiel voran und packten ebenfalls die lustigsten Kostüme aus. Die Lehrerinnen der Volksschule Wöllersdorf waren als fleißige Bienen unterwegs und hatten auch gleich zwei lustige Lieder mit im Gepäck.

Krapfen und Saft ließen sich alle schmecken und feierten dann noch im Kindergarten und in der Schule fröhlich weiter.

Auch an der Volksschule, an der Allgemeinen Sonderschule und in den Kindergärten in Steinabrückl wurde Fasching gefeiert. Natürlich bekamen in Steinabrückl alle Kindergarten- und Volksschulkinder Krapfen und Getränke geliefert und freuten sich über die süße Überraschung



ASO



KiGa Hauptstraße



Volksschule Steinabrückl



KiGa Kirchengasse



KiGa Satzäcker



KiGa Tirolerbachstraße



Volksschule Steinabrückl



Volksschule Wöllersdorf



KiGa Hauptstraße

Wöllersdorf-Steinabrüchl wird „familienfreundliche Gemeinde“

Das Audit „familienfreundliche Gemeinde“ ist ein kommunalpolitischer Prozess, der Städten und Gemeinden die Möglichkeit bietet, ihre Familienfreundlichkeit unter Einbindung aller Generationen bedarfsgerecht, systematisch und nachhaltig weiter zu entwickeln.

(Audit - lat. audire: hören, zuhören, Anhörung). Es ist eine Aktion des Gemeindebundes in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW).

Die Gemeinde soll langfristig von einer nachhaltigen, familienfreundlichen und generationengerechten Gemeindepolitik profitieren und dadurch ihre Attraktivität als Wohn- und Wirtschaftsstandort steigern.

Die wichtigsten Vorteile auf einen Blick:

- Erhöht die Lebensqualität in der Gemeinde für alle Generationen
- Stärkere Identifikation der Bürger/innen mit der Gemeinde als Lebensraum aller Generationen und das Familienbewusstsein wird langfristig in der Gemeinde verankert
- Erhöht die Attraktivität der Gemeinde als Wirtschaftsstandort und schafft Wettbewerbsvorteile als Tourismusdestination
- Ansiedelung statt Abwanderung - Familienfreundliche Maßnahmen tragen dazu bei, dass sich Familien mit Kindern in der Gemeinde ansiedeln und bleiben
- Das Audit ist eine gute Möglichkeit, vor allem junge Menschen bei kommunalen Projekten zu beteiligen und sie zu motivieren.
- Umfassende Überprüfung und Darstellung der vorhandenen familienfreundlichen Maßnahmen
- Maßgeschneiderte, bedarfsgerechte und nachhaltige Maßnahmen für jede Gemeinde
- Begleitung durch geschulte Prozessbegleiter/innen
- Positives Image nach innen und außen
- Auszeichnung mit dem staatlichen Gütezeichen „familienfreundliche Gemeinde“ sowie mit dem europaweit geschützten Gütezeichen „familyfriendlycommunity“

Um die Möglichkeiten und Leistungen in Anspruch nehmen zu können, ist für die Teilnahme an diesem Audit ein Gemeinderatsbeschluss erforderlich, welcher in der letzten Sitzung auch entsprechend gefasst wurde. Für die Vertretung der Gemeinde beim Audit haben sich g.f. GR Ursula Schwarz und Florian Pfaffelmaier bereiterklärt.

Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird derzeit die Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) durchgeführt. Diese Statistik ist die Basis für viele sozialpolitische Entscheidungen. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010).

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte aus unserer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von Februar bis Juli 2015 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Ausgaskraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über 15,- Euro.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-

18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

Statistik Austria
Guglgasse 13, 1110 Wien
Tel.: 01/711 28 8338 (Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr)
E-Mail: silc@statistik.gv.at
Internet: www.statistik.at/silcinfo



AnrainerInnen-Information

März 2015

Arbeiten an Eisenbahnbrücken zwischen Wöllersdorf und Gutenstein

Als ÖBB-Infrastruktur AG stehen wir unter anderem für Leistungsfähigkeit und Sicherheit im Netz der ÖBB. Wir tauschen daher die Bahnschwellen an elf Eisenbahnbrücken der Gutensteiner Bahn zwischen Wöllersdorf und Gutenstein. Die Arbeiten dauern

**von 18. bis 19. April,
von 25. bis 26. April,
von 9. bis 10. Mai und
von 14.-17. Mai.**

Unser Ziel ist es, die Baumaßnahmen kurz und effizient zu gestalten und den Schüler- und Pendlerverkehr so wenig wie möglich zu beeinträchtigen. Wir bitten daher um Ihr Verständnis, dass die Arbeiten an den oben genannten Wochenenden tagsüber und auch nachts stattfinden. Nähere Informationen dazu erhalten Sie unter der Telefonnummer 02662/42274-375 (Mo – Do 8:00 – 15:00 Uhr, Fr 8:00 – 12:00 Uhr). Bitte nehmen Sie diese Nummer nur für Fragen zu diesen Arbeiten in Anspruch.

In den oben angeführten Zeiträumen ist aufgrund der für die Arbeiten erforderlichen Streckensperre ein Schienenersatzverkehr zwischen Wöllersdorf und Gutenstein eingerichtet. Bitte beachten Sie Aushänge an den Bahnhöfen, Informationen auf Monitoren und Lautsprecherdurchsagen. Fahrplanauskünfte erhalten Sie unter der Telefonnummer 05-1717 sowie unter www.oebb.at. Wir sind bemüht, Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten. Leider können wir Lärm- und Staubbelastungen nicht gänzlich vermeiden.



Wir bauen für Sie – eine moderne, umweltfreundliche Bahn

Impressum:
Medieninhaber: ÖBB-Infrastruktur AG, Wien
Herstellung: Glanzlicht printproducing GmbH, Wien

Der Natur- und Umweltgemeinderat informiert:

Niederösterreichs Böden im Fokus

Foto Doris Seebacher



2015 wurde von den Vereinten Nationen zum Internationalen Jahr des Bodens ausgerufen. Grund genug, um die hohe Vielfalt an niederösterreichischen Böden ein Jahr lang in den Mittelpunkt zu stellen. Böden sind wertvolle Lebensräume, Bestandteil des Wasserkreislaufes und der Stoffkreisläufe, Wasser- und Kohlenstoffspeicher sowie Rohstoffquelle und Nutzfläche für Land- und Forstwirtschaft.

Böden sind unsere Lebensgrundlage

Die große Vielfalt an Landschaftsräumen von den Auen bis zu den Alpen hat zahlreiche unterschiedliche Bodentypen hervorgebracht. Diese hohe Diversität an Böden bewirkt, dass hierzulande eine Vielzahl an unterschiedlichen Lebensmitteln angebaut werden können. Seit Jahrtausenden bewirtschaften die Menschen die tiefgründigen Schwarzerden des Marchfeldes und die seichtgründigen Braunerden des Waldviertels und haben sich bei der Wahl der angepflanzten Früchte nach den Gegebenheiten orientiert. Die Erhaltung der Böden als Lebensraum für Mensch und Tier und als Grundlage der Nahrungsmittelproduktion soll im Jahr des Bodens besonders stark in den Fokus der Öffentlichkeit rücken. Denn Schutz und nachhaltige Bewirtschaftung von Böden sind wichtig und sichern das Überleben der Menschen.

Schutz unserer Böden ist wichtig

Weltweit gehen Tag für Tag fruchtbare Böden durch Brandrodungen, Erosion und nicht zuletzt durch Verbauung verloren. Bei zunehmender Bevölkerungsdichte und dem dadurch höheren Nahrungsmittelbedarf ist der Bodenverlust eine bedrohliche Entwicklung. In Österreich liegt der Bodenverbrauch pro Tag bei etwa

20 Hektar. Wie sensibel das Gut Boden ist, sieht man daran, dass es etwa 100 Jahre dauert, um einen Zentimeter Boden zu bilden.

Boden - Basis unserer Landwirtschaft

Die größte Bedeutung hat der Boden in seiner Produktionsfunktion für die Landwirtschaft. Dabei kommt der Landwirtschaft die Aufgabe zu, mit dem Boden verantwortungsvoll umzugehen, die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten und wenn möglich zu stärken.

Bodenbewusstsein vermitteln und gewinnen

Im Rahmen der Initiative „Naturland Niederösterreich“ werden auf der Plattform www.naturland-noe.at während des Jahres 2015 regelmäßig interessante Inhalte zum Thema Boden und seinen vielfältigen Funktionen veröffentlicht. Zusätzlich gibt es immer wieder attraktive Preise bei Gewinnspielen zu ergattern.

Jeder kann einen Beitrag zum Bodenschutz leisten, in dem der Boden vor der Tür sinnvoll genutzt und sorgsam geschützt wird.

Ihr Natur- und Umweltgemeinderat Christoph Steinbrecher



Weitere Informationen zur Ressource Boden und den zahlreichen Möglichkeiten, selbst einen Beitrag zu Erhalt und Schutz zu leisten, erhalten Sie auf www.naturland-noe.at oder unter der Telefonnummer 02742 219 19



Vorsicht Wechselwirkung!

Allzu viel ist ungesund: Informationskampagne von NÖ Gebietskrankenkasse und Ärztekammer NÖ zu Polypharmazie
Die Zahl der Menschen, die mehr als fünf Medikamente einnehmen, steigt. 60 000 Versicherte der NÖ Gebietskrankenkasse (NÖGKK) nahmen im Oktober 2014 mehr als fünf Wirkstoffe ein. Oft sind Neben- oder Wechselwirkungen die Folgen dieser Polypharmazie, also dem gleichzeitigen Gebrauch mehrerer Medikamente. Mit einer großen Informationskampagne von NÖGKK und Ärztekammer NÖ gemeinsam mit den anderen niederösterreichischen Krankenversicherungsträgern soll das Ausmaß der Polypharmazie in Niederösterreich verringert und so die medikamentöse Behandlungsqualität optimiert werden.

Vor allem chronisch kranke oder ältere Patienten betroffen.

Polypharmazie findet man verstärkt bei chronisch kranken oder älteren Menschen, bei denen mehrere Krankheiten gleichzeitig diagnostiziert werden. Das Risiko für Wechselwirkungen steigt mit der Zahl der eingenommenen Medikamente. Bei zwei Medikamenten beträgt die Wahrscheinlichkeit für Wechselwirkungen sechs Prozent, bei acht Medikamenten gar 100 Prozent. „Die Wirkung des einen Medikaments kann Einfluss auf den Effekt des anderen haben“, erklärt NÖGKK-Obmann KR Gerhard Hutter. „Statt Gutes zu bewirken, können Tabletten und Tropfen dann zu gesundheitlichen Problemen führen.“

Da mit der Anzahl der verordneten Medikamente die Therapietreue sinkt, kann Polypharmazie zu einer Unterversorgung führen. „Wir wissen nicht, ob Patientinnen und Patienten die verordneten und auch in der Apotheke abgeholten Medikamente wirklich einnehmen beziehungsweise ob die Dosierung eingehalten wird“, sagt MR Dr. Dietmar Baumgartner, Kurienobmann der niedergelassenen Ärzte und Vizepräsident der Ärztekammer Niederösterreich. Bei mehr als sechs Medikamenten nehmen laut Studien nur mehr 20 Prozent alle Medikamente richtig ein. „Polypharmazie ist seit langem ein bekanntes Problem. Dennoch sind alle Bemühungen, sie in Grenzen zu halten nicht immer möglich. Vor allem bei hochbetagten multimorbiden, also bei mehrfach erkrankten Patientinnen und Patienten müssen wir dann versuchen, ein Optimum an Lebensqualität zu erreichen“, so Baumgartner.

In Österreich werden rund 695 000 Menschen mehr als fünf Wirkstoffe im Quartal verschrieben.

Bei der Kampagne geht es nicht darum, Medikamentenkosten einzusparen, sondern die Betroffenen vor möglichen Schäden zu bewahren und die zur Verfügung stehenden Ressourcen nützlich einzusetzen. Die Hausärztinnen und Hausärzte sind hier in jedem Fall die richtigen Ansprechpartner. Sollte eine Patientin oder ein Patient eine andere Dosierung wünschen oder das Medikament gar nicht einnehmen wollen, muss dies unbedingt mit der Ärztin

oder dem Arzt des Vertrauens besprochen werden. Auf keinen Fall sollten Patientinnen und Patienten ein Medikament aus der Apotheke holen und der Ärztin bzw. dem Arzt die Einnahme vorspielen.

Viele Patientinnen und Patienten mit mehreren Medikamenten sind verunsichert, scheuen aber davor zurück, genauer nachzufragen. Durch die Kampagne sollen die Patientinnen und Patienten ermuntert und darin bestärkt werden, alle Fragen und Unsicherheiten betreffend Medikamente, Hausmittel oder Nahrungsergänzungsmittel gegenüber ihren Ärztinnen und Ärzten ganz offen anzusprechen. Denn ein offenes Gespräch ist die Ausgangsbasis, um ein optimales individuelles Therapieschema zu erreichen, das auch eingehalten wird.

Das Informationsmaterial ist im NÖGKK-Service-Center Wiener Neustadt und bei Ärzten im Bezirk kostenlos erhältlich. Es kann selbstverständlich auch über www.noegkk.at bezogen werden.



*vlr: Dir. Stv. Dr. Martina Amler (NÖGKK), Prim.-Doz. Dr. Robert Sauer-
mann (Hauptverband), MR Dr. Dietmar Baumgartner (Ärztekammer),
Gerhard Hutter (Obmann NÖGKK), Dr. Michaela Stitz (NÖGKK)*

Einmal jährlich zum Gesundheits-Check

Die Vorsorgeuntersuchung kann Leben retten. Ablauf und Inhalt der Vorsorgeuntersuchung wurden von Medizinerinnen und Medizinern sowie anderen Expertinnen und Experten nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft konzipiert. Die Untersuchung deckt alle wichtigen Gesundheitsrisiken ab. Häufige Krebserkrankungen können damit frühzeitig erkannt und die Risikofaktoren für Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen abgeklärt werden. Altersabhängige Zusatzuntersuchungen ergänzen das Programm. Die Untersuchung kann jede in Österreich wohnhafte Person ab 18 Jahren einmal im Jahr bei Ärztinnen und Ärzten durchführen lassen, die mit der NÖGKK einen Vertrag für Vorsorgeuntersuchungen haben. Schwerpunktthema der diesmaligen Aktion ist Übergewicht und Adipositas.

Nähere Informationen

Genauere Informationen zur Vorsorgeuntersuchung sind von Montag bis Freitag von 8:00 bis 18:00 Uhr unter der kostenlosen Serviceline 0800 501 522 oder im Internet unter www.noegkk.at im Bereich „Vorsorge“ erhältlich.

Gesundheitstipp: 2015 widmet sich die NÖGKK dem Thema Herzgesundheit. In den Service-Centern der NÖGKK gibt es in leicht verständlicher Sprache die kostenlose Broschüre „Gesund sein! Gesund bleiben! Herz-Kreislauf-Erkrankungen vorbeugen“. Sie kann auch unter der Telefonnummer 050899-6202 bzw. per e-Mail unter gesund@noegkk.at bestellt werden.

Nach zehn Jahren Erfolgsgeschichte wird neue Generation der Krankenversicherungskarte verschickt

Die e-card feiert Geburtstag. Vor zehn Jahren trat die kleine grüne Karte an, um den Krankenschein zu ersetzen. Mittlerweile hat sich die e-card als universeller Schlüssel zum österreichischen Gesundheitssystem etabliert. Rund 515 000 Versicherte der NÖ Gebietskrankenkasse erhalten in den kommenden Monaten per Post eine neue Karte zugeschickt. Der Grund: Die auf der Rückseite der e-card abgedruckte Europäische Krankenversicherungskarte (EKVK) ist aus rechtlichen Gründen mit einem Ablaufdatum versehen. Die EKVK sichert den Zugang zu Leistungen der Krankenversicherung in allen EU- und EWR-Staaten sowie weiteren Vertragsländern.

Um den Austausch der Karte braucht man sich nicht zu kümmern, alle betroffenen Versicherten erhalten ihre neue e-card spätestens zwei Wochen vor Ablauf der EKVK automatisch zugeschickt. Adressänderungen sollten aber der NÖGKK gemeldet werden. Die neue e-card wird aus innovativen Materialien hergestellt, ist ein wenig leichter, aber besonders robust. Sie ist sofort gültig. Die alte Karte kann vernichtet werden.



Datensicherheit gewährleistet: Keine medizinischen Infos auf der e-card

„Auf der e-card selbst sind keine medizinischen Daten gespeichert. Sie ist nur der Zugangsschlüssel für das Gesundheitssystem. Beim Stecken erhalten Arztpraxen oder Spitäler die Information, bei welchem Krankenversicherungsträger man aktuell versichert ist oder ob zum Beispiel eine Rezeptgebührenbefreiung besteht“, erklärt NÖGKK-Obmann, KR Gerhard Hutter. „Bisher wurden mit der Karte österreichweit mehr als eine Milliarde Patientenkontakte abgewickelt. Der hohe technische Standard des Gesamtsystems, die sicheren Leitungen und abgeschirmten Netze garantieren die Datensicherheit im heimischen Gesundheitswesen.“

Die e-card ist heute weit mehr als ein Krankenscheinersatz, die Karte und ihre Anwendungsgebiete haben sich laufend weiterentwickelt. Als Bürgerkarte aufgerüstet kann man mit ihr einfach zu Hause online Behördenwege erledigen oder Dokumente oder Rechnungen digital unterschreiben. Auch viele Online-Services der Sozialversicherung stehen mit der Bürgerkarte zur Verfügung – vom Einblick auf das persönliche Pensionskonto bis zum eigenen Versicherungsdatenauszug oder die Leistungsinformation der NÖGKK.

Die Europäische Krankenversicherungskarte EKVK (Rückseite der e-card) ist in EU- und EWR-Staaten sowie der Schweiz, in Mazedonien und Serbien gültig. In Serbien ist zu beachten, dass man dort die EKVK dem für den Aufenthaltsort in Betracht kommenden Sozialversicherungsträger vorlegen und gegen eine gültige Anspruchsbescheinigung umtauschen muss. In allen anderen Ländern kann die EKVK bei allen Vertragsärztinnen bzw. Vertragsärzten sowie öffentlichen Spitälern verwendet werden. Der ausländische Krankenversicherungsträger rechnet direkt mit der NÖGKK ab.

Pensionistinnen und Pensionisten erhalten im Regelfall alle zehn Jahre eine neue Karte ausgestellt, andere Versicherte alle fünf Jahre. Die EKVK für Kinder ist bis zum vollendeten 14. Lebensjahr gültig, mindestens jedoch für fünf Jahre (Voraussetzung für die volle Gültigkeitsdauer ist eine entsprechende Versicherungszeit).

Kennen Sie schon das neue Forum Gesundheit? Seit März erscheint das Gesundheitsmagazin der NÖGKK in neuer Aufmachung. Das Heft bietet umfangreiche Informationen über Gesundheit, Medizin, Umwelt und soziale Themen und berichtet über das Leistungs-spektrum der NÖGKK. Holen Sie sich ein kostenloses Exemplar in Ihrem NÖGKK-Service-Center oder sichern Sie sich Ihr Gratis-Abo (Telefon 050899/5121 bzw. via E-Mail unter forum.gesundheit@noegkk.at).

Die NÖ Gebietskrankenkasse im Internet: www.noegkk.at

Die Service-Hotline ist unter 050899-6100 erreichbar

Zahnschmerzen am Abend?



Wochenabenddienst

im NÖGKK-Zahnambulatorium Wr. Neustadt
2700 Wr. Neustadt, Wiener Straße 69

Montag – Freitag (ausgenommen Feiertage)
18:00 – 22:00 Uhr

Bei akuten Zahnschmerzen oder in Notfällen!
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Wir behandeln Versicherte aller Kassen.
E-Card nicht vergessen!



Ein gemeinsames Projekt der Niederösterreichischen
Krankenversicherungsträger und dem Land NÖ.

NÖGKK
NÖ Gebietskrankenkasse



Kennen Sie Ihre Nachbarn?

Seit Langem, seit Kurzem,
noch gar nicht?

**Machen Sie mit beim
europaweiten Fest und laden
auch Sie Ihre Nachbarn ein!**

das fest der nachbarschaft

Freitag, 29. Mai 2015

Ganz Europa feiert diesen Tag. Sprechen Sie mit ein paar Ihrer Nachbarn über den Anlass. Organisieren Sie gemeinsam ein einfaches und unkompliziertes Zusammentreffen. Jeder kann sich mit einer kulinarischen Kleinigkeit oder sonstigen unterhaltenden Beiträgen beteiligen. Wo können Sie feien? Im Innenhof oder im Garten Ihres Wohnhauses, in Ihrer Gasse oder an einem sonstigen gemeinschaftlich genutzten Plätzchen.

**Gute Nachbarschaften pflegen
Gemeinsam plaudern
Kontakte knüpfen
Nette Stunden
Vielfalt erleben
Mitmachen
Lachen...**

**Info – Wie funktioniert,
Kostenlose Materialien &
Veranstaltungsanmeldung:
www.no-e-nachbarschaftstag.at**

2. Niederösterreichischer Nachbarschaftstag

